



Oktober 2017

Liebe Bonder*innen,

willkommen zum Oktober-Newsletter, das sind die Themen:

1. Mitgliederversammlung/Jahrestreffen 2018
2. ESBP/ISBP Conference 2018 in Lissabon
3. Termine, Mitteilungen und Gesuche
4. Anhang

Mitgliederversammlung/Jahrestreffen 2018

Die Jahresversammlung der Mitglieder findet nächstes Jahr vom 6. - 8. April 2018 wieder im Odenwald Institut statt. Das Programm ist im Entwurfsstadium und sieht bis jetzt so aus:

Die genauen Zeiten werden noch angegeben werden.

Freitagabend:

Bonding Mattenarbeit mit Jochen Zimmermann und Ute Reischle-Schedler

Samstag:

World Café und Impulsvorträge – Begegnungen und Austausch unter Bonder*innen

Mitgliederversammlung, der formale Teil

Abendprogramm mit Bio Danza und Tanz wie du willst

Sonntagvormittag:

Bonding in der Zukunft: Zusammenarbeit und Perspektiven

* Moderation: Gerhard Leinweber

* Anmeldung:

- Zur Veranstaltung und für Mitfahrtesuche und –angebote bei:

Markus Hener mail@praxis-hener.de

- Zum Übernachten und zu den Mahlzeiten direkt beim

Odenwald Institut, Tromm 25, 69483 Wald-Michelbach, Tel: 06207 605-0, Fax:

06207 605-111, info@odenwaldinstitut.de

Seminar 8G013, 6.-8. April 2018

Übernachungskosten: € 40,00 p.P./Ü im EZ, € 24,50 p.P./Ü im DZ, bei Buchung von nur einer Ü Aufschlag von € 10,50

21th INTERNATIONAL CONFERENCE OF BONDING PSYCHOTHERAPY

International Society for Bonding Psychotherapy (ISBP)

Saturday, May 26 2018

Lisbon, Portugal

Call for papers

Domingos Neto, ESBP President and the organizer of the conference

dnetoster@gmail.com

Demnächst weitere Informationen auf www.bonding-psychotherapy.org

Termine, Mitteilungen und Gesuche

Vortrag:

Einführung in Bonding Psychotherapie von Michael Schall

Diese Veranstaltung des DGBP findet am 13.10. 2017 um 19.00 Uhr im Bonding Institut Bodensee, Bahnhofstr. 21, 88048 Friedrichshafen statt.

Vortrag:

Einführung in Bonding Psychotherapie von Michel Oppl

Am 10.11. 2017 um 14.00 – 15.00 Uhr, Hochgrat Klinik

Bonding Workshop für Psychotherapeuten und PiAs:

Leitung: Michel Oppl, Odette Lassonczyk und Markus Hener

Datum: 10.11.2017, 15.30 Uhr bis 11.11.2017, 18.00 Uhr

Ort: Hochgrat Klinik, Wolfsried 108, 88167 Stiefenhofen bei Oberstaufen

Informationen und Anmeldung: Michael Gerlach, M.Gerlach@Hochgrat-Klinik.de

Arbeitskreis „interne Vernetzung“

Unser AK gründete sich bei der letzten Jahresversammlung, er wird geleitet von Odette und Frederik ist als Delegierter in offener Wahl gewählt worden und vertritt die Belange des Kreises in der Leitungsrunde. Wir treffen uns ca alle 6 Wochen per Zoom zu einer Videokonferenz. Es dauerte einige Zeit, bis wir die Technik gemeistert hatten, doch jetzt können wir gut damit umgehen, auch wenn diese Art sich zu treffen gewöhnungsbedürftig ist. Die ersten Meetings nutzten wir um uns besser kennenzulernen, inzwischen sind wir dabei uns zu überlegen was wir zum nächsten Jahrestreffen beitragen wollen und können. Bei der Gründung des Kreises hatten wir folgende Themen ausgearbeitet, derer wir uns annehmen wollten.

- Wie gehen wir mit Konflikten um
- Regionalgruppen Postleitzahl
- Mich vernetzen/Besuche
- Kollegenbonding/Intervision
- Jahresversammlung vorbereiten - Thema: Regionalgruppen?/Vernetzung
- Kontakt und Bondingstile kennen lernen, hospitieren und Patenschaft

Wir haben Spaß und Freude bei unseren Treffen und sind bestärkt und verbunden im Planen und Nachdenken für unseren Verein. Wenn noch jemand dazu kommen mag, bitte an Frederik oder Odette wenden!

Buchempfehlung

„Das falsche Leben“ von Hans-Joachim Maaz.

Mir gefällt an diesem Buch besonders der aktuelle und der gesellschaftliche Bezug den die Entfremdung der Menschen von ihren echten Gefühlen darstellt. Die Lektüre hat mich noch einmal sehr darin bestärkt Bonding als wertvolle Therapiemethode zu sehen. Der Weg vom falschen zum wahren Selbst geht nur über das Erleben der echten Gefühle, die uns zu unseren echten Bedürfnissen bringen. Wir Therapeuten tragen eine große und auch gesellschaftliche Verantwortung. „Wenn es aber zur schützenden Ideologie des Therapeuten gehört, der seine eigenen Frühstörungsanteile nicht wahrhaben will und emotional nicht verarbeitet hat, dann dient sogar Psychotherapie der Chronifizierung im falschen Leben.“ schreibt der Autor und ich kann ihm nur zustimmen. Von Odette Lassonczyk

Rückmeldung über Seminarbesuch

Training in „Art of Hosting“ im Kontext von „Forum Alpbach“ in Tirol:

Markus und ich haben im August an einem 3-tägiges Training in AoH teilgenommen um unserer Aufgabe im Vorstand der DGBP als Impulsgeber und Gastgeber unserer Jahrestreffen noch kreativer und fundierter nachkommen zu können. Seit 2003 werden

unter dem Titel „The Art of Hosting and Harvesting“ (AoH) auf der ganzen Welt Trainings angeboten. Die dabei vermittelte „Kunst des Gastgebens“ ist eine Haltung, wie auch eine Philosophie und steht für Co-Intelligenz, Zusammenarbeit und Selbstorganisation sowie für Beteiligung und Kooperation. Es ist eine sogenannte open-source Methode und wird kontinuierlich im offenen Austausch weiterentwickelt. Es war eine bunte, internationale Gruppe von ca. 120 Menschen, die sich in Alpbach trafen, um zusammen zu lernen und zu üben. Auch durften wir 2 der Gründer aus Dänemark erleben, was die Erfahrung noch vertiefte. Einige der Interventionen kannten wir schon aus anderen Zusammenhängen, z.B. open-space, doch wurde alles im AoH unter einem großen Bogen zusammengefasst, was zu einem besseren Verständnis für ein Design von Versammlungen führte. Von Odette Lassonczyk

Bericht über den Lehrauftrag an der Uni Marburg 14.-16.7.2017:

In Marburg wird ein bundesweit einzigartiger Master-Studiengang für Motologie angeboten. Der Fachbereich Motologie ist in zwei Hauptschwerpunkte aufgeteilt: in „Förderung und Beratung“ und in „Körperpsychotherapie“. Im vierten und damit letzten Semester des Bereiches „Körperpsychotherapie“ wird ein Seminar „Therapeutisches Arbeiten“ mit 28 Semesterstunden angeboten, in welchem unterschiedliche Therapiemethoden vorgestellt werden. Der Lehrstoff wird nicht nur theoretisch vermittelt, die Studenten sollen die Therapiemethode selbst erfahren und erste Werkzeuge für therapeutisches Arbeiten vermittelt bekommen. Bisher wurden Methoden wie „Konzentrierte Bewegungstherapie“ und „Hakomi“ vorgestellt. 11 Studenten, die dieses Seminar freiwillig belegen konnten, bekamen von mir eine Einführung in Bonding-Psychotherapie. Der Freitagmorgen begann mit einer ausführlichen Einführung in die Grundlagen. An diesem Tag fanden zwei Mattenarbeiten statt, auf welche jeweils eine Sharing-Runde folgte. Nach meinem Eindruck bestand zunächst ein gewisses Misstrauen, sowohl bzgl. der Methode, als auch in den Kontext der Arbeit (schließlich handelte es sich ja nicht um eine Selbsterfahrung, sondern um eine Chimäre aus Lehrveranstaltung und Selbsterfahrung). Trotz des Misstrauens haben sich die Studenten gut auf die Näheübung einlassen können. Am Samstag folgten 2 weitere Mattenarbeiten, sowie eine Einführung in die Einstellungsarbeit und praktische Übungen. Am Sonntag folgte nochmals ein theoretischer Block mit praktischen Beispielen zum therapeutischen Arbeiten und zur Ausführungen zur therapeutischen Grundhaltung. Trotz der nicht einfachen Kontextbedingungen hat sich eine gute und vertrauensvolle Arbeitsatmosphäre entwickelt. Die Studenten meldeten am Ende des Seminars zurück, dass sie weiteres Interesse an Bonding-Psychotherapie hätten, manche wollten sich auch gleich für den Therapeuten-Workshop in der Hochgrat-Klinik anmelden. Außerdem habe das Seminar sehr gut zu den Lehrinhalten ihres Studiums gepasst. Von Michael Schall

Bericht über den Therapeutentag der Dr.Becker-Brug-Klinik

Am 23.9.17 fand in der Dr. Becker-Burg-Klinik in Stadtlengsfeld/Thüringen ein Reha-Tag mit dem Titel „Positive Psychologie und Ressourcenaktivierung“ statt. Ich hielt dort einen Vortrag mit dem Titel „Die Biologische Notwendigkeit von menschlicher Beziehung – warum wir andere Menschen brauchen“ und leitete am Nachmittag einen Work-Shop mit dem Titel „Einstellungsarbeit- Emotionen als Hilfsmittel zur kognitiven Umstrukturierung“. Nach Vorstellung der Grundlagen von Bindung und Beziehung stellte ich im zweiten Teil den ca. 70 Zuhörern die Grundzüge der Bonding-Arbeit vor. Nachdem Vortrag zeigte sich viel Interesse in der Fragerunde, der Workshop am Nachmittag war mit über 30 Teilnehmern sehr gut besucht. Beide Erfahrungen zeigten mir, dass es ein sehr großes Interesse an dem Thema gibt und dass Misstrauen und Skepsis nicht im Übermaß vorhanden sind. Um die Methode innerhalb eines Vortrages noch besser darstellen zu können, wären sicherlich belastbare Zahlen aus Forschungsarbeiten hilfreich. Von Michael Schall

Veranstaltungstipp:

Bayrischer Landespsychotherapeutentag

Die „Embodiment-Perspektive“ in der Psychotherapie: theoretische Hintergründe und praktische Anwendungen, am Samstag, den 11. November 2017 ab 10.00 Uhr in München

https://www.ptk-bayern.de/ptk/web.nsf/id/li_landespsychotherapeutentag2017.html

Hinweis von Frederic Strom

Videotipp:

Everything that´s wrong with your behaviour and why – the truth, by Neil Strauss

Einfach aber gut erklärt, sehr schöne Zeichnungen, kleines Video zur Psychoedukation oder im Rahmen einer Informationsveranstaltung/eines Vortrags zur Bonding-Psychotherapie.

Zum Thema Bindungserfahrungen, Mangel an Sicherung der Grundbedürfnisse, Entwicklung von Einstellungen, Kindheitstraumata usw. <https://youtu.be/DQA0ec39HNc> und

Wunderbar liebevolles Babybaden!

<http://www.youtube.com/watch?v=0OqliPFnINU&feature=plcp>

Empfehlungen von Ute Schreckenber

Liebe Grüße und mit herzlichen Hugs,

Markus Hener

für den Vorstand des DGBP e.V.